

RACHELE COLOMBO

CANTAR VENEZIA

Canzoni da battello - Venezianische Bootslieder
HANDSCHRIFTEN DES 18. JH. NEU INTERPRETIERT

1. PREIS BEIM XIII. WETTBEWERB DER STADT LOANO
für traditionelle italienische Musik



CD-EINSPIELUNG

Ein ambitioniertes **musikalisches, aber vor allem kulturgeschichtliches Projekt, konzipiert und produziert von der Musikerin Rachele Colombo gemeinsam mit dem Verleger Valter Colle (www.notamusic.com)**, Beratung durch den Musikforscher Guglielmo Pinna, wissenschaftliche Begleitung durch die Ethno-Musikologin Paola Barzan (Universität Padua).

Das **CD-Doppelalbum** lässt in heiterer bis poetischer Form vierzig der **schönsten „Canzonete da batelo“ (Venezianische Bootslieder)** wieder aufleben, die aus über 500 Original-Handschriften ausgewählt wurden. Diese Musikgattung, von unbekanntem Autoren komponiert und von den beliebtesten Sängern interpretiert, war im 18. Jahrhundert sehr verbreitet an venezianischen Ufern, bei Spazierfahrten mit der Gondel („freschi“), im Karneval oder bei galanten Serenaden. Wie ein Gemälde von Canaletto oder eine Komödie von Goldoni **erzählen die Lieder vom Leben, dem Gewerbe, von Kultur und Kommerz, von den Leidenschaften dieser einzigartigen Stadt.**

Der Erfolg dieses **Albums, das beim dreizehnten Wettbewerb von Loano (dem renommiertesten Wettbewerb für traditionelle italienische Musik) von einer Jury aus über sechzig Fachjournalisten ausgezeichnet wurde**, beruht auf einer gelungenen Mischung aus Archivrecherche und historischer Kontextualisierung sowie der Fähigkeit, ein umfangreiches Repertoire von großer Faszination an die Gegenwart anzupassen.

Ein wahres Kleinod – und großes Weltkulturgut.

DIE BOOTSLIEDER

AUDIO

<https://itunes.apple.com/it/album/cantar-venezia-canzone-da-battello-dai-manoscritti/1176262952>

VIDEO

<https://www.youtube.com/watch?v=Ul-wzCtjxQI>

<https://www.youtube.com/watch?v=oZ7MdjngxE&t=44s>



„ ... **Kein anderes Genre des 18. Jahrhunderts kommt dem modernen Popsong so nahe wie das venezianische Bootslied**: ein echtes musikalisches und gesellschaftliches Phänomen, das in wenigen Jahrzehnten eine ungeheure Verbreitung fand, sowohl durch die beeindruckende Vermehrung von handgeschriebenen Texten und Noten als auch dank einer wachsenden Zahl von gedruckten Ausgaben für die zeitgenössischen Salons in ganz Europa. Das 18. Jahrhundert ist für Venedig eine Zeit des politischen und gesellschaftlichen Niedergangs, doch während die Politik der Stadtrepublik auf lange Sicht dramatische Folgen hatte, sicherte sie kurzfristig fast hundert Jahre Frieden und begünstigte **eine kulturelle Blüte**: Musik und Theater erleben Höhepunkte, der **Karneval erreicht den Gipfel festlicher Prachtentfaltung** und Venedig wird zur **unverzichtbaren Station der Bildungsreise europäischer Adliger und Intellektueller**. Der venezianische Brauch, mit

dem Boot spazieren zu fahren („fresco“), erfasst neue wohlhabende Schichten der Gesellschaft, und eine neuartige Unterhaltungsmusik wird zur passenden Begleitung.“ - Paola Barzan – Dozentin für Ethno-Musikologie (Universität Padua)

AUF DER BÜHNE

Aus dem Projekt der CD-Einspielung entstand die Idee, **“CANTAR VENEZIA” auch auf die Bühne zu bringen, überall dort, wo man sich für Venezianisches begeistern kann.**

Die **musikalische Begleitung durch Gitarre, Cello, Flöten und Tamburin unterstreicht** in der Bühnenfassung **den Klang der Worte und die Lebendigkeit der Texte**, die Rachele Colombo mit **natürlichem Elan und ungekünstelter Stimme** vorträgt.

So entsteht ein **„musikalisches Gemälde“**, das **Einblicke in das Venedig des 18. Jahrhunderts freigibt** und einen interessanten Kontrast zur Gegenwart bildet. Eine mitreißende, geistreiche Erzählung, die Kunst- und Volksmusik verbindet, Tradition und Innovation, und sich an ein breites Publikum aller Altersstufen wendet.

Eine **Reise durch die Lagune von Venedig, sanft und ausschweifend**, in erzählender und dramatischer Form, **die an das große Erbe von Carlo Goldoni, den Karneval mit seinen Masken, das Leben von Giacomo Casanova erinnert.**

Eine Gelegenheit, in das **authentische Leben** Venedigs, dieser **einmaligen Stadt**, einzutauchen.

DAS ENSEMBLE

RACHELE COLOMBO

Gesang, klassische Gitarre, Tamburin

MARCO ROSA SALVA

Blockflöten

DOMENICO SANTANIELLO

Cello, Trommel



PRESSESCHAU

Die "Popmusik des 18. Jh." fährt Gondel. Chronik eines anderen Jahrhunderts. Jede Nacht hallten die Kanäle wider von Melodien, in jedem Boot saßen Musiker und Sänger. Aus Archiven geborgen, **kehren die venezianischen Bootslieder zurück, die schon Rousseau und Goethe liebten**, und werden von Rachele Colombo mit ursprünglicher Volkstümlichkeit interpretiert.

Gian Antonio Stella (Schriftsteller und namhafter Journalist - Corriere Della Sera)

Venedig verstehen und ein weitgehend unbekanntes, aber einzigartiges Repertoire kennen lernen, ein unverzichtbares Stück der italienischen Geschichte: **diese Platte darf man sich nicht entgehen lassen.** Eine der intelligentesten und mutigsten Schallplattenveröffentlichungen der letzten Jahre auf dem Gebiet des italienischen *folk*.

Andrea Del Favero (Direktor der traditionsreichen Zeitschrift *Folkbulletin*)

<http://www.folkbulletin.com/rachele-colombo-cantar-venezia-canzoni-da-battello-nota-2016/>

Dank Rachele Colombo lernen wir eine außergewöhnliche Liedersammlung kennen, die den meisten Nicht-Fachleuten ganz unbekannt ist, **einen Kulturschatz**, der eine landesweite Verbreitung ebenso verdient wie die berühmten Lieder anderer italienischer Städte.

Ciro De Rosa (Musikkritiker - Blogfoolk)

<http://www.blogfoolk.com/2017/01/rachele-colombo-cantar-venezia-canzoni.html>

Mit jungfräulicher, ungekünstelter Stimme, ohne überflüssige Verzierungen lädt uns Rachele ein, ins Boot zu steigen, und führt uns durch das Labyrinth aus Kanälen und Brücken, um Venedig aus ungewohnter Perspektive zu bewundern.

Piercarlo Poggio (von der renommierten italienischen Musikzeitschrift BLOW UP)

Ein verborgener Schatz, ein kulturelle Lagerstätte kommt ans Licht und macht von sich reden ... eine wunderbare, jubelnde Liedersammlung, ein Vorläufer des modernen Pop, der wie ein frischer Wind ist ... **Rachele Colombo, mit einer Stimme wie frisches Quellwasser**, war so klug, keine trockene historisch-kritische Interpretation zu wählen ... ein Fresko, das schon beim ersten Hören argentinisch, frisch und denkwürdig klingt.

Guido Festinese (Musikkritiker - Giornale della Musica)

<http://www.discoclub65.it/musica-italiana/archivio-mainmenu-71/6636-cantar-venezia.html>

KONTAKT

Generalsekretariat

Rossella Penacchio

rossella.penacchio@gmail.com

Website

www.rachelecolombo.com

Pressestelle

studio  **Alfa**

Lorenza Somogyi Bianchi

tel +39.06.8183579 – mob. +39.333.4915100

lorenzasonogyi@alfaprom.com – www.alfaprom.com